

Liebe Freund\_innen,

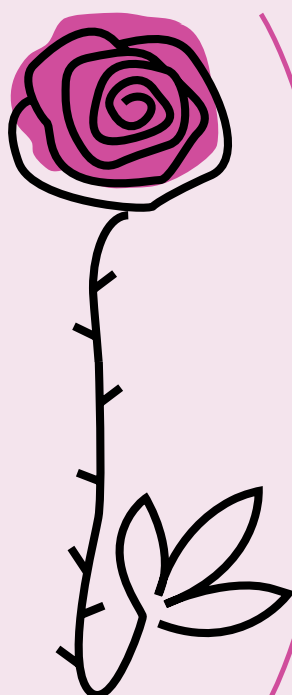
mit dem Sommer steht auch die CSD-Saison wieder vor der Tür und es wird Zeit für den zweiten Newsletter in diesem Jahr. Wir berichten von der Mitgliederversammlung der Homosexuellen Selbsthilfe und der Verabschiedung von Stefan und Ehrhard Reiß aus dem Vorstand. Ankündigen möchten wir Euch den Festakt zum 150. Jahrestag der Rede Karl-Heinrich Ulrichs auf dem Deutschen Juristentag in München, den auch wir unterstützen.

Zudem berichten wir wieder über einige von uns geförderte Projekte, so die Queerlibrary, und die Ausstellung „Holy Queers & Tricky Myths - vom Schein der falschen Heiligen“ und geben einen kurzen Einblick in Projekte, die wir dieses Jahr fördern: „We survived Anti-Gay-Laws! - Fachtagung zur strafrechtlichen Verfolgung und rechtspolitischen Aufarbeitung anti-homosexueller Gesetzgebung“, das Theaterstück „Und Gad ging zu David“ und die Beratungsstellen für Transgender und Intersexuelle der AIDS-Hilfe München.

Unser herzlicher Dank gilt all unseren Projektpartner\_innen und insbesondere all jenen, die durch ihre Spenden und Zustiftungen die Grundlage für unsere Fördertätigkeit bereiten!

Einen schönen und erholsamen Sommer  
wünscht Ihnen/ Euch  
der Vorstand der **hms**!

Josch Hoenes, Klaus Müller,  
Karen Nolte, Josef Schnitzbauer  
und Klaus Stehling



## hms

Hannchen-Mehrzweck Stiftung  
schwul-lesbische Stiftung  
für queere Bewegungen  
Postfach 12 05 22  
10595 Berlin

Spendenkonto der **hms**:  
GLS Bank  
IBAN: DE 39 4306 0967 8010 5290 00

[www.hms-stiftung.de](http://www.hms-stiftung.de)  
[info@hms-stiftung.de](mailto:info@hms-stiftung.de)

## Mitgliederversammlung der Homosexuellen Selbsthilfe

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Homosexuellen Selbsthilfe (HS), die wie jedes Jahr im April im Waldschlösschen stattgefunden hat, war mit besonderer Spannung erwartet worden. Zwei langjährige Aktivist\*innen des HS, Stefan und Ehrhard Reiß, die viele Jahre im Vorstand gewirkt hatten, wollten sich nicht wieder zur Wahl stellen und auch Hartmut Schönknecht ließ eine erneute Kandidatur offen. Nachfolger waren nicht in Sicht und daher die Zukunft des Vereins ungewiss. Zum Glück meldeten sich auf einen Notruf des alten Vorstandes bei den Mitgliedern doch einige Interessenten, von denen drei übrig blieben. Da Hartmut sich doch noch für eine erneute Kandidatur entschied, war sogar eine Auswahl an Kandidaten gegeben.

Diese stellten sich ausführlich vor und es wurde deutlich, dass die Kandidaten für ihre Vorstandstätigkeit interessante Ideen hatten. Gewählt wurden schließlich Hartmut Schönknecht, Torsten Schrodt und Thomas Wilde. Auf sie warten in ihrer Wahlperiode keine leichten Aufgaben.



Der neue Vorstand der HS: Thomas Wilde, Thorsten Schrodt und Hartmut Schönknecht (v. l. n. r.).

So soll der Flyer erneuert werden, wobei die Erstellung eines Leitbildes hilfreich sein könnte. Auch das Logo ist sicher in diesem Zusammenhang zu überdenken. Ein Problem der HS ist die Dominanz der

schwulen Mitglieder. Zu überlegen ist daher, wie Lesben und Personen aus den Trans- und Interspektrum stärker für die HS interessiert werden können und welche Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssen. Nicht zuletzt erscheint es sinnvoll, das Verhältnis der HS zur **hms** noch weiter zu intensivieren, denn beide, Verein und Stiftung, haben innerhalb der deutschen Förderszene im LGBTIQ-Bereich etwas Gemeinsames: eine Förder-



Teilnehmende der MV der Homosexuellen Selbsthilfe im April 2017 in der Akademie Waldschlösschen.

philosophie unabhängig von staatlichen Institutionen. In den nächsten Monaten muss die Diskussion zu diesen Punkten vorangetrieben werden.

Neben den Vorstandswahlen stand die Mittelvergabe im Fokus des Wochenendes. Insgesamt waren elf Anträge eingereicht worden; bei fast der Hälfte handelte es sich dabei um Filme. Nach reichlicher Diskussion wurden acht Anträge gefördert, die meisten davon mit der beantragten Summe. Insgesamt konnten 10.200 Euro ausgeschüttet werden.

Einen größeren Stellenwert haben in den letzten Jahren wieder die Anträge auf Rechtskostenbeihilfen gewonnen. Dies hängt fast ausschließlich mit zunehmenden Verfahren aus dem Flüchtlings- und Asylspektrum zusammen. Um hier noch besser helfen zu können, wird eine Kooperation mit All Out (<http://allout.org/de/>)

angestrebt, über deren Verteiler ein Spendenaufruf veröffentlicht werden kann. So besteht die Hoffnung, die finanziellen Möglichkeiten der HS in diesem Bereich zu verbessern. Außerdem wurde beschlossen, wieder ein Musterverfahren zu unterstützen, sofern sich kein anderer Geldgeber findet. In diesem Fall geht es

um die Einstellung eines hiv-positiven Polizeianwärters.

Mit vielen neuen Ideen und Hoffnungen auf eine stärkere Belebung der HS reisten am Sonntag die 22 Teilnehmer/innen der Mitgliederversammlung wieder ab. Hoffen wir, dass diese Aufbruchstimmung erhalten bleibt.

<http://www.hs-verein.de>

## Stefan und Ehrhard Reiß scheiden aus dem Vorstand der Homosexuellen Selbsthilfe aus

Viele Jahre hatten sie die Homosexuelle Selbsthilfe geprägt. Ehrhard war 12 Jahre (seit 2005) im Vorstand und verwaltete mit großer Akribie die Finanzen, so dass die Kassenprüfer nie Anlass zu einer Rüge hatten. Stefan war sogar zweimal Vorstandsmitglied: zu Beginn der HS-Anfänge in den Achtzigern und die letzten vier Jahre. Durch ihre Vorstandsfunktion gehörten sie auch dem Beirat



der **hms** an. Nunmehr hatten die beiden beschlossen, nicht wieder zu kandidieren.

Das Bedauern war allseits groß, wurde aber dadurch gemildert, dass Stefan sich bereit erklärte, vorerst weiterhin die Rechtskostenanträge zu bearbeiten.

Der Vorstand der **hms** überreichte den beiden zum Abschied ein kleines Geschenk für ihr großes Engagement.

## Festakt zum 150. Jahrestag der Rede von Karl-Heinrich Ulrichs auf dem Deutschen Juristentag in München

Im Jahr 2017 kann ein besonderer Jahrestag der gesellschaftlichen Formierung der bis dahin unterdrückten, ausgegrenzten und verfolgten Minderheitengruppe der Homosexuellen gefeiert werden: Zum 150. Mal jährt sich die Rede von Karl Heinrich Ulrichs, die er am 29. August 1867 vor mehr als 500 deutschen Juristen auf dem in München tagenden Deutschen Juristentag im großen Saal des Odeons hielt und die unmittelbare Tumulte im Saal zur Folge hatte. Diese Rede gilt als der erste Ansatz der Formung der Homosexuel-

lenbewegung zu einer Bürgerrechtsbewegung, da Ulrichs mit seinem öffentlichen Eintreten für die reichseinheitliche Straffreiheit gleichgeschlechtlicher Beziehungen längerfristig wesentlich zur rechtlichen und gesellschaftlichen Gleichstellung der Homosexuellen beigetragen hat.

Das forum homosexualität münchen e.V. organisiert anlässlich dieses bedeutenden Jahrestags einen Gedenktag: Zunächst wird eine prominente Juristin



einen Vortrag über die Fortschritte in der rechtlichen Gleichstellung schwuler und lesbischer Bürger/innen halten, gefolgt von einer historiographischen Würdigung der Rolle Karl-Heinrich Ulrichs in diesem Prozess und einem Re-Enactment der von Ulrichs in seinem 1868 publizierten Bericht „Gladius furens – Das Naturrätthsel der Urningsliebe und der Irrthum als Gesetzgeber.“ beschriebenen durchaus turbulenten Szenen auf

dem Juristentag am 29.8.1867 im Münchner Odeon. Begleitet wird dieser Festakt von einer nachmittäglichen Stadtführung zum historischen Ort und einer abendlichen Diskussionsrunde mit vier Referenten aus Wissenschaft und Politik.

**forum  
homosexualität  
münchen**



Infos: <http://www.forummuenchen.org/>

## Geförderte Projekte der hms

### Virtuelle Queerlibrary

Der neu gegründete Verein The Queer Library e.V. realisierte 2016 eine Online-Bibliothek für LGBTIQ-Themen in Berlin. Die virtuelle Bibliothek ist als Buchtauschbörse konzipiert: Nutzer\_innen erfassen ihre Bücher (und sonstige Medien) in eine Datenbank, die online zugänglich ist. Alle Interessierten können sich hier unkompliziert als Nutzer\_innen registrieren lassen, eigene Bestände eintragen, nach Medien suchen und Kontakt mit anderen Buch-Besitzer\_innen aufnehmen, um diese auszuleihen.



Der Inhalt der Bücher selbst wird nicht gespeichert, sondern nur wichtige Angaben wie Titel, Autor und Suchkriterien. Das Verleihen und/oder der Austausch werden zwi-

schen den Nutzern durch eine Nachrichten-Funktion direkt abgesprochen. Die Nutzung der Seite und das Verleihen der Medien sind kostenlos. Damit bietet die Queerlibrary nicht nur die Möglichkeit, auch seltene Exemplare queerer Medien, sondern auch die Menschen, die diese lesen, kennenzulernen.

Die Internetseite ist seit April 2016 online. Bis jetzt haben sich ca. 200 Nutzer\_innen angemeldet und es wurde ein Bestand von 150 zum Teil schwer erhältlicher Bücher erfasst. Das Projekt soll eine dauerhafte Säule der LGBTI-Gemeinschaft in Berlin werden. Im Juni 2016 hat die Community-Zeitschrift Siegessäule dieser online-Bibliothek eine ganze Seite gewidmet. Die Gründer des Projekts werben für The Queer Library durch eine regelmäßige Teilnahme an Community-Veranstaltungen, insbesondere an kulturellen Ereignissen, und durch selbstorganisierte Events. Außerdem wird das Projekt über email-Ankündigungen und Facebook bekannt gemacht. Die hms fördert die Werbemaßnahmen für das Projekt. Wir hoffen, dass die Zahl der Nutzer\_innen schnell wächst!

<http://queerlibrary.net/>



## „Holy Queers & Tricky Myths - vom Schein der falschen Heiligen“

**Ausstellung in der Galerie Bernsteinzimmer 23. Oktober bis 20. November 2016**

Im Zentrum des Ausstellungsprojekts stand die Auseinandersetzung mit Schöpfungsmythen aus einer feministischen und queeren Position. Sechs Künstler\*innen zeigten Arbeiten – Performances, Fotografien, Zeichnungen und Skulpturen – die einen kritischen Blick auf konservative Stereotypen und Klischees von Geschlecht und Sexualität warfen, während sie gleichzeitig lustvoll-experimentell queere Praktiken und Sichtweisen entfalteten und Körper wundersame Verwandlungen vollziehen ließen. Ein Rahmenprogramm mit Workshops, Lesungen und Performances bot den Besucher\*innen Raum für weiterführende Diskussionen und Austausch.

In einer großartigen Eröffnungsrede erinnerte Eve Massacre daran, dass Kunst keine vom Leben und Politik abgetrennte Sphäre ist. Gerade queere Kunst und Kultur sei ein wichtiger Ort, an dem Gefühle der Trauer und Wut, aber auch der Lust und Ektase ausgedrückt und geteilt werden könnten. Dies

habe nicht nur eine lange Tradition, sondern scheine angesichts gegenwärtiger queerer Politiken auch wieder dringlicher zu werden. Ca. 300 Besucher waren der Einladung ge-



folgt, haben die Ausstellung besucht und an den Performances und Lesungen teilgenommen. Das Bernsteinzimmer zeigte sich im Ausstellungszeitraum als ein flirrendes Gesamtkunstwerk, das queeres Selbstverständnis als Leben, Kunst und Feier zelebrierte.

<http://breakingthewaves.de/eroeffnungsrede-zur-vernissage-von-holy-queers-tricky-myths/>

## We survived Anti-Gay-Laws!

**Fachtagung zur strafrechtlichen Verfolgung und rechtspolitischen Aufarbeitung anti-homosexueller Gesetzgebung**

**BISS** Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren e.V.

Die Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren e.V. veranstaltet die Fachtagung "We survived Anti-Gay-Laws!" zur strafrechtlichen Verfolgung und rechtspolitischen Aufarbeitung anti-homosexueller Gesetzgebung. Diese greift die aktuelle Debatte um

die Aufhebung der Urteile nach § 175 StGB in Deutschland und die damit verbundene Frage nach Rehabilitierung und Entschädigung auf. Auf Basis gemeinsamer Erfahrungen in Deutschland, Österreich und Kanada wurde mit der Arbeit an Standards für etwaige Entschädigungsprogramme begonnen. Die Fachtagung gab Ausblick auf weitere rechtspolitische Diskurse bezüglich weiterer Opfergruppen wie lesbische, trans\* und intersexuelle Menschen.

[www.schwuleundalter.de](http://www.schwuleundalter.de)

## Theaterstück "Und Gad ging zu David"



Bei dem Theaterstück handelt es sich um eine Wiederaufnahme einer erfolgreichen Inszenierung aus dem Mai 2016. Das Theaterstück behandelt das Leben von Gad Beck. Dieser wird 1923 als Sohn einer christlich-jüdischen Familie in Berlin geboren. Den zunehmenden Antisemitismus erfährt er

am eigenen Leib und schließt sich 1941 der Gruppe HECHALUZ an, die den jüdischen Widerstand und das Leben im Versteck während des Nationalsozialismus organisiert. Er entwickelt sich zum Lebenskünstler, dem es gelingt trotz Elend und Hunger und schmerzlichen Verlusten zu überleben und dabei zu leben. Seine ersten sexuellen Erfahrungen mit dem eigenen Geschlecht werden begleitet von einer ihm unverständlichen Ausgrenzung von Homosexuellen.

Die Erzählung seiner Liebesbeziehungen mit verschiedenen Männern, seiner unvergesslichen Erfahrungen voller Angst und Hoffnungen sprechen für eine grenzenlose Lebensfreude und seinen unerschütterlichen Überlebenswillen. Der Zuschuss der **hms** trug dazu bei, dass das Stück insbesondere für Berliner Schulen an interessanten Gastspielorten wiederaufgenommen werden konnte.

[www.und-gad-ging-zu-david.de](http://www.und-gad-ging-zu-david.de)

## Ausstattung der Beratungsstelle für Transgender und Intersexuelle

Die Münchner Aids-Hilfe e. v. hat eine neue Beratungsstelle eingerichtet, die sich besonders an jüngere Trans\*menschen wendet. Seit vielen Jahren hat die Aids-Hilfe Erfahrung in der Beratung, Begleitung, Betreuung und Pflege von Menschen mit speziellem Hilfebedarf und ist eine stabile Institution in der Münchner LGBTI-Community. Vor sechs Jahren gründete sie den Bereich rosaAlter (Wohnen und Beratung) und hat damit einen wichtigen Baustein in der Versorgung älterer LGBTI Mitglieder mit und ohne HIV

## Trans\*Inter\* Beratungsstelle

geschaffen. Durch die bei der Beratungsstelle rosaAlter angesiedelte Trans\*Beratung für Senior\_innen, hat sie seit drei Jahren Erfahrungen bezüglich der besonderen Problemstellungen von Trans\* und Intersexuellen Menschen in der Stadt München und auch dem angrenzenden Landkreis sammeln können. Mit der jetzt neu eingerichteten Beratungsstelle für jüngere Trans\*menschen wird das Angebot um einen wichtigen Bereich erweitert. Die **hms** hat die Ausstattung der Beratungsstelle unterstützt.

[www.muenchner-aidshilfe.de](http://www.muenchner-aidshilfe.de)

## Einzugsermächtigung

An die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung  
Postfach 12 05 22  
10595 Berlin

Gläubiger-ID: DE93ZZZ00000392503

Die Mandatsreferenz-Nr. wird Ihnen gesondert mitgeteilt



### SEPA-Lastschriftmandat

Ich möchte die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung unterstützen.  
Daher ermächtige ich die Stiftung

- einmalig
- monatlich
- vierteljährlich
- halbjährlich
- jährlich

Zahlungen i.H.v. \_\_\_\_\_ Euro von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.  
Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung  
auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von  
acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden  
Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

---

Name und Anschrift des Kontoinhabers/Zahlungspflichtigen

---

Kreditinstitut (Name und BIC Code)

---

IBAN (oder Kontonummer)

---

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Überweisung:  
Hannchen-Mehrzweck-Stiftung  
IBAN: DE 39 4306 0967 8010 5290 00  
BIC: GENODEM1GLS

Die Einzugsermächtigung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.  
Bitte drucken Sie die Seite aus und senden Sie sie uns per Post zu:  
Hannchen-Mehrzweck-Stiftung (hms) , Postfach 12 05 22, 10595 Berlin.

Alternativ könne Sie das ausgefüllte Formular auch gerne einscannen und uns per mail an  
info@hms-stiftung.de zusenden.

Gerne können Sie anstatt der Einzugsermächtigung auch einen Dauerauftrag zu Gunsten der hms einrichten.